

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mischen die Amerikaner unter den Rauchsack, und in Orient preßt und kocht man aus den Beeren ein Lampenöl.

Anmerkung zu den Buchstaben.

- a. Der Zweig mit der Blüthe, und vollkommenen Blättern.
- b. Ein Zweig mit Früchte, oder Beeren.
- c. Ein Saamenkorn.

*) Die Abbildung ist aus einem nahe bey Wien liegenden Wald gemacht.

T A B. 140.

CORNUS SERICEA.

Der seidenartige Hartriegel.

CORNOUILLIER AMOM D'AMERIQUE, A FEUILLES RESSEMBLENT A DE SSIE.

Diese Straube wird auch blaubeerige Dürflizen, und blaubeerige Hundsbereen genennet.

Vormahls war sie von den alten Schriftstellern Cornus-Amomum genant, und von einigen für das ächte Amomum aus Neuengland gehalten worden.

Das mitternächliche Amerika ist ihr Vaterland, und wächst allda wild.

Von den vorernannten Gattungen unterscheidet sie sich durch die Blätter, und hauptsächlich an Früchten.

Braungrau ist die Rinde des Stamms, heller ihre Aeste, die Zweige aber sind mit einer grün und röthlichen Schaale überzogen, und im Winter schön roth gefärbet. Das Holz ist hart, zähe, und weißlich an Farbe.

Eyrund, zugespitzt, schmal, und rothgestielt stehen die Blätter an den Zweigen einander entgegen. Ihre obere Fläche bemahlt eine hellgrüne, die untere aber eine blaßere, und im Sommer eine weißliche seidenartige Farbe.

Im Juny erscheinen die weißen Blumen in nackend unächten Dolben, oder flachen Blumensträußen an dem Gipfel des Stamms, und der Aeste.

Die Früchte oder Beere sind blau, rund, auf einer Seite oben an dem Nabel mit einem faulgelben Flecken bezeichnet, sitzen auf rothen Stielchen, werden im Oktober reif, und enthalten einen ründlichen grünlichbraunen Saamenkern.

Nicht sehr schnell ist ihr Wuchstum, wird Zeit von 10 Jahren 8 Schuh hoch.

Man kann sie wie die erste Art, vorzüglich aber durch Ableger fortpflanzen, ist eben so dauerhaft, und läßt sich am besten zum Vorgebüsche verwenden.

Anmerkung zu den Buchstaben.

- a. Der Zweig mit der Blüthe, und ausgewachsenen Blättern.
- b. Die Früchte oder Beere.
- c. Ein Saamenkorn.

*) Aus dem Garten der verwittibten Frauen Fürstin Karl von Lichtenstein in der Raabengasse abgebildet.

TAB.